

Natura 2000

DE-5309-304

**Basaltsteinbrueche Huehnerberg
und Eudenberg / Tongrube Euden-
bach**

**Maßnahmenkonzept
Erläuterungsbericht**

Auftraggeber:

Rhein-Sieg-Kreis

Untere Naturschutzbehörde

Ansprechpartner Untere Naturschutzbehörde:

Christoph Rüter

Ansprechpartner Wald und Holz NRW:

Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erft

Bearbeiter:

*Projekt chance7 und Datenaufbereitung
durch LANUV NRW*

Datum:

Dezember 2020

Inhaltsverzeichnis aktualisieren über rechte Maustaste und „Felder aktualisieren“.

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzcharakteristik DE-5309-304, Basaltsteinbrueche Huehnerberg und Eudenberg / Tongrube Eudenbach	2
2	Organisatorische Fragen	3
3	Bestand.....	4
3.1	Lebensräume und Arten	4
3.1.1	Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen)	4
3.1.2	rten nach Anh. II der FFH-Richtlinie.....	4
3.1.3	Weitere schutzwürdige Lebensräume	5
3.1.3.1	Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW	5
3.1.4	Weitere wertbestimmende Arten.....	5
3.1.4.1	Sonstige wertbestimmende Arten (inkl. Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie)	5
3.1.4.2	Vogelarten nach Anh. I oder Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie.....	5
3.2	Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf	6
4	Bewertung und Ziele	7
4.1	Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund	7
4.2	Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele	7
5	Maßnahmen	8
5.1	Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmenswerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen	8
5.2	Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie	8
5.3	Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmender Arten	9
6	Weitere Informationsquellen	11
6.1	Anhang	11
6.2	Internet-Links	11
6.3	Literatur / Quellen.....	11

1 **Kurzcharakteristik DE-5309-304, Basaltsteinbrueche Hueh- nerberg und Eudenberg / Tongrube Eudenberg**

Fläche (ha): 144,32 ha

Ort(e):

Kreis(e): Rhein-Sieg-Kreis

Kurzcharakterisierung: Drei Abgrabungsgebiete in der Gemeinde Eudenberg mit Vorkommen der in NRW vom Aussterben bedrohten Gelbbauchunke. Die Tongrube Eudenberg und der Basaltsteinbruch Hühnerberg stehen in wenigen hundert Metern Abstand über eine Blockschutthalde aus Deckmaterial miteinander in Verbindung, der ca. 1,5 km entfernt liegende Basaltbruch Eudenberg ist überwiegend über Grünlandbereiche mit den zuvor genannten Gebieten vernetzt.

TONGRUBE EUDENBERG: Offengelassene und randlich teilweise zu Tennisplätzen umgebaute alte Tongrube, direkt am Ortsrand von Eudenberg gelegen. Teilweise ist die Grube bereits bewaldet. An nur wenigen Stellen befinden sich einige Klein- und Kleinstgewässer, die neben einer kopfschwachen Gelbbauchunken-Population auch eine größere Population des Kammmolches beherbergen. Berg- und Teichmolchen, Erdkröten, Gras- und Wasserfröschen und der Geburtshelferkröte dienen sie als Laichgewässer. Alle Amphibienarten finden ausserdem hier ihre Landhabitats. In den unterschiedlich stark bewachsenen Abgrabungsbereichen sind zusätzlich auch noch die drei Reptilienarten Zauneidechse, Blindschleiche und Ringelnatter nachgewiesen worden.

BASALTSTEINBRUCHE HÜHNERBERG : Nur einige hundert Meter von der Tongrube Eudenberg entfernt liegender Basaltsteinbruch, der durch die Rheinische Basalt- und Larvawerke GmbH z.Zt. intensiv abgebaut wird. In den vielen flachen, gut besonnten und vegetationslosen Pfützen konnten Gelbbauchunken- und Geburtshelferkrötenlarven nachgewiesen werden.

BASALTSTEINBRUCHE EUDENBERG: Aufgelassener Steinbruch mit verschiedenen Abbauplateaus im Bereich eines ehemaligen Vulkankegels. Während seine Flanken am Oberhang mit dichtem Laubmischwald bestanden sind, befinden sich an den Hangfüßen Mähwiesen. Im tiefsten Teil des Bruches hat sich ein Steinbruchweiher gebildet. Der Steinbruch ist Habitat einer kopfstarken Gelbbauchunken-Population aus mindestens 50 Tieren. Die Abgrabungsgebiete sind für die rheinischen Gelbbauchunkenpopulationen und anderen Reptilien- und Amphibienarten, wie Kammmolch und Geburtshelferkröte von sehr hoher Bedeutung.

2 Organisatorische Fragen

Die Bundesregierung fördert im Rahmen von „chance.natur – Bundesförderung Naturschutz“ Naturschutzgroßprojekte zur Errichtung und Sicherung schutzwürdiger Teile von Natur und Landschaft mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung. Ziel dieser Förderung ist es, Gebiete mit herausragender und repräsentativer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz dauerhaft zu sichern und nach Maßgabe naturschutzfachlicher Ziele und unter Beachtung sozioökonomischer Rahmenbedingungen zu entwickeln.

Seit Ende 2010 hat der Rhein-Sieg-Kreis die Trägerschaft für das Naturschutzgroßprojekt „Natur- und Kulturlandschaft zwischen Siebengebirge und Sieg“ übernommen. Unter dem Titel „chance7 – wir fördern Heimat“ werden Natur- und Landschaftsräume in Teilen des Rhein-Sieg-Kreises und der Bundesstadt Bonn so verbessert, dass die Qualität der Landschaft und seltene Arten mit z.T. bundesweiter Bedeutung erhalten werden. Das Fördergebiet umfasst ca. 11.400 Hektar mit den Kerngebieten Siebengebirge, Pleiser Hügelland, Oberhau/Eudenbach, Krabachtal, Leuscheid und Bläulingswiesen im Siegtal. Die Erhebungen und Maßnahmenplanungen des Projektes betreffen insgesamt 9 FFH-Gebiete.

Der vorliegende Erläuterungsbericht mit der zugehörigen Bestands- sowie der Ziel- und Maßnahmenkarte stellt eine verkürzte und auf die Abgrenzung des betroffenen FFH-Gebietes zugeschnittene Maßnahmenplanung dar, um den Vorgaben nach Art. 2 und Art. 6 der FFH-Richtlinie gerecht zu werden.

Eine ausführliche Darstellung aller Erhebungen und Planungen ist im „Pflege- und Entwicklungsplan mit begleitender sozioökonomischer Analyse zum chance.natur-Projekt „Natur- und Kulturlandschaft zwischen Siebengebirge und Sieg“ (Rhein-Sieg-Kreis, Projektbüro chance7, 2014) enthalten. Zugriff auf die fortlaufend aktualisierten Projekt-Daten mit detaillierten Hinweisen zu Maßnahmen und Durchführungstand erlaubt der Link:

<https://www.chance7.org/projekt/>

3 Bestand

3.1 Lebensräume und Arten

3.1.1 Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen)

FFH-Lebensraumtyp	Fläche	EHZ
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	3,91 ha	A
Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	9,77 ha	B
Waldmeister-Buchenwald (9130)	19,23 ha	B

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht

3.1.2 Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Artnamen	Häufigkeit	Status	EHZ	RL NRW	FFH-RL	Erläuterungen
Gelbbauchunke	51-100, i keine Angabe	nichtziehend	B	1S	Anh. II, Anh. IV	
Kammolch	vorhanden (p)	nichtziehend	C	3	Anh. II, Anh. IV	

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht
RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

3.1.3 Weitere schutzwürdige Lebensräume

3.1.3.1 Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW

Gesetzlich geschützte Biotope	Fläche
artenreiche Magerwiesen und -weiden	2,45 ha

3.1.4 Weitere wertbestimmende Arten

3.1.4.1 Sonstige wertbestimmende Arten (inkl. Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	RL NRW	FFH-RL
Geburtshelferkröte	<i>Alytes obstetricans</i>	2	Anh. IV
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	2010: 2	Anh. IV

RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

3.1.4.2 Vogelarten nach Anh. I oder Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie

Artnamen	Häufigkeit	Status	RL NRW	VS-RL
Flussregenpfeifer	4 2-5 Ind. Individuen / Einzel-tiere		BV:2 /RV: *	Art. 4(2)
Rotmilan			:BV:* S /RV: *	Anh. I
Uhu	Individuen / Einzeltiere	Alttier(e), Imago	BV:* /RV:	Anh. I

Artname	Häufigkeit	Status	RL NRW	VS-RL
Wanderfalke			BV:* S /RV: *	Anh. I

EHZ = Erhaltungszustand; A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht
 RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

3.2 Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf

Ausführungen zu durchgeführten Maßnahmen, Beeinträchtigungen und weiterem Handlungsbedarf sind dem Naturschutzgroßprojekt chance7 zu entnehmen.

4 Bewertung und Ziele

4.1 Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund

Für die rheinischen Gelbbauchunkenpopulationen sehr wichtiger Gebietskomplex, der zusammen eine fast 100 adulte Unken umfassenden Metapopulation beherbergt. Ferner kommen weitere 5 Amphibienarten, darunter die beiden FFH-Arten Kammolch und Geburtshelferkröte vor.

4.2 Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele

Vordringliches Ziel ist der Erhalt einer stabilen Population der Gelbbauchunke über ein abgestimmtes Pflegekonzept. Dazu sind zunächst die vorhandenen Laich- und Landhabitate zu erhalten. Durch Erhöhung des Gewässerangebotes von flachen Klein- und Kleinstgewässern sowie Zurückdrängung des Pflanzenaufwuchses können die Lebensbedingungen dieser stark gefährdeten Amphibienart weiter verbessert werden.

Ausführliche Erläuterungen zu den Zielen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie sind dem Naturschutzgroßprojekt chance7 zu entnehmen.

5 Maßnahmen

5.1 Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmen-schwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen

Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmenschwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen sind dem Naturschutzgroßprojekt chance7 zu entnehmen.

5.2 Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
Habitate Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>)	<p>5.14 verdämmende Gehölze entnehmen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 5,78 ha)</p> <p>6.18 Fließgewässer renaturieren (1 MAS-Flächen, 9,37 ha)</p> <p>6.20 Gewässer anlegen, verlegen, optimieren (3 MAS-Flächen, 23,48 ha)</p>
Habitate Kammmolch (<i>Triturus cristatus</i>)	<p>5.14 verdämmende Gehölze entnehmen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 5,78 ha)</p> <p>6.20 Gewässer anlegen, verlegen, optimieren (1 MAS-Flächen, 5,78 ha)</p>
Habitate Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)	<p>1.1 Altholz erhalten (Wald) (1 MAS-Flächen, 31,69 ha)</p> <p>1.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) (1 MAS-Flächen, 11,3 ha)</p> <p>2.24 Obstbaumpflege (2 MAS-Flächen, 7,06 ha)</p>

5.3 Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmender Arten

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
Habitate Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>)	<p>5.4 Beweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 23,4 ha)</p> <p>6.5 Beweidung (Gewäs) (1 MAS-Flächen, 22,26 ha)</p> <p>11.28 Steinriegel, Lesesteinhau- fen anlegen (Artens) (2 MAS-Flä- chen, 7,06 ha)</p> <p>11.31 Totholzhaufen anlegen (2 MAS-Flächen, 7,06 ha)</p>
Habitate Geburtshelferkröte (<i>Alytes obs- tetricans</i>)	<p>5.14 verdämmende Gehölze ent- nehmen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 5,78 ha)</p> <p>6.20 Gewässer anlegen, verle- gen, optimieren (2 MAS-Flächen, 14,1 ha)</p>
Habitate Ringelnatter (<i>Natrix natrix</i>)	6.5 Beweidung (Gewäs) (1 MAS- Flächen, 22,26 ha)
Habitate Schleiereule (<i>Tyto alba</i>)	2.24 Obstbaumpflege (2 MAS- Flächen, 7,06 ha)
Habitate Steinkauz (<i>Athene noctua</i>)	<p>2.24 Obstbaumpflege (2 MAS- Flächen, 7,06 ha)</p> <p>11.20 Nisthilfe anbringen, be- treuen (1 MAS-Flächen, 3,88 ha)</p>
Habitate Uhu (<i>Bubo bubo</i>)	5.4 Beweidung (Grünl) (1 MAS- Flächen, 23,4 ha)
Habitate Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	1.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) (2 MAS-Flä- chen, 28,31 ha)

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
Habitat Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)	2.24 Obstbaumpflege (2 MAS-Flächen, 7,06 ha)
Habitat Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>)	1.1 Altholz erhalten (Wald) (1 MAS-Flächen, 31,69 ha)
	1.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) (1 MAS-Flächen, 11,3 ha)
Habitat Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)	5.4 Beweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 23,4 ha)

6 Weitere Informationsquellen

6.1 Anhang

Grontmij GmbH (2014): Pflege- und Entwicklungsplan mit begleitender sozioökonomischer Analyse zum chance.natur – Projekt „Natur- und Kulturlandschaft zwischen Siebengebirge und Sieg“ – Erläuterungsbericht - im Auftrag des Rhein-Sieg-Kreises, Siegburg.

6.2 Internet-Links

<https://www.chance7.org/startseite/>

6.3 Literatur / Quellen

Grontmij GmbH (2014): Pflege- und Entwicklungsplan mit begleitender sozioökonomischer Analyse zum chance.natur – Projekt „Natur- und Kulturlandschaft zwischen Siebengebirge und Sieg“ – Erläuterungsbericht mit Anlagen, Karten und Maßnahmentabellen - im Auftrag des Rhein-Sieg-Kreises, Siegburg.